

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 133 (2024)

Rubrik: Sammlungszentrum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6 Sammlungszentrum



Im Sammlungszentrum werden die Kulturgüter des Schweizerischen Nationalmuseums unter optimalen Bedingungen bewahrt und für die nächsten Generationen erhalten. Die Mitarbeitenden tragen zur Vorbereitung und zum Rückbau der Ausstellungen im Landesmuseum Zürich, im Forum Schweizer Geschichte Schwyz und im Château de Prangins bei. Durch Führungen und Kurse in Kooperation mit Bildungsinstitutionen werden die Kompetenzen des Sammlungszentrums an Dritte vermittelt.

TÄTIGKEITEN UND PROJEKTE

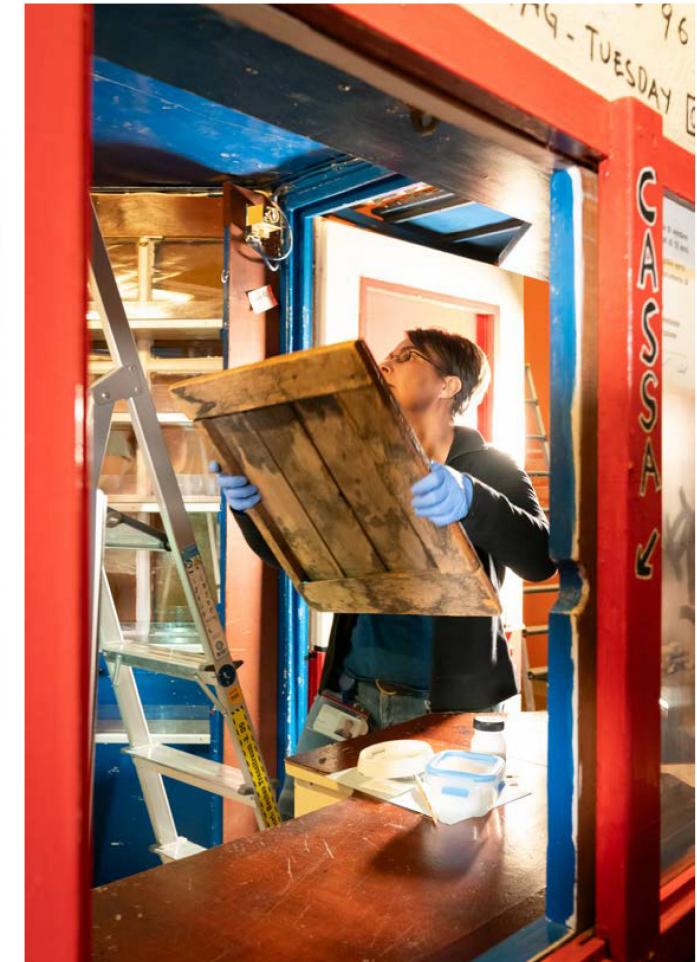
Das Parlament hat die Finanzierung des Projekts für die Zusammenführung der beiden Standorte in Affoltern am Albis bewilligt – damit konnte ein entscheidender Meilenstein erreicht werden. Der geplante Erweiterungsbau wird effizientere betriebliche Abläufe ermöglichen und zusätzliche Depotflächen bieten. Im Hinblick auf den Umzug wurde die Bereinigung von Daten weitergeführt.

Diverse Bestände wurden registriert und eingelagert, darunter eine Vielzahl grossformatiger Papierobjekte, Massflaschen aus der Sammlung Feldmann, Langenthaler Porzellan und Aufnahmegeräte der Parlamentsdienste des Bundes. Zudem wurden Massnahmen zur sicheren Einlagerung von Waffen umgesetzt.

Die Mitarbeitenden des Sammlungszentrums bereiteten die verschiedenen Ausstellungen konservatorisch und logistisch vor. Objekte wurden in die Ausstellungen gebracht, montiert und später wieder abgebaut. So wurden für die Ausstellung «Glänzendes Kunsthhandwerk. Bossard Goldschmiede Luzern» 240 Objekte aus der Sammlung konservatorisch vorbereitet und in der Ausstellung aufgebaut. Auch die Restaurierungsmassnahmen an einem Kiosk aus Holz wurden abgeschlossen.



Aufbau der Ausstellung «Glänzendes Kunsthhandwerk. Bossard Goldschmiede Luzern» im Landesmuseum Zürich.



Aufbau des Kiosks aus Locarno für die Ausstellung «Konsumwelten. Alltägliches im Fokus» im Landesmuseum Zürich.

Der freistehende Kiosk aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts prägte bis 2008 das Stadtbild von Locarno und bildete ab Dezember das Herzstück der Ausstellung «Konsumwelten. Alltägliches im Fokus» im Landesmuseum Zürich.

Im Bereich Konservierung-Restaurierung archäologischer Bodenfunde wurden Grabfunde aus Giubiasco und Muralto freigelegt und die organischen Reste untersucht. An Befunden von Ötzi am Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen führten Mitarbeitende des Sammlungszentrums eine Zustandskontrolle durch. Die Freilegung und Konservierung aus den spätantiken Gräbern aus Stein am Rhein sowie von 47 Eisenobjekten aus Zürich Oerlikon kamen zum Abschluss. Weiter wurden rund 500 Altfunde aus Kupferlegierung aus Oberwinterthur konserviert, wie auch altkonservierte Holzobjekte aus Pfäffikon, Meilen und Greifensee nachbearbeitet. An einem mittelalterlichen Schwert, gefunden im Vierwaldstättersee bei Ennetbürgen, wurden Analysen durchgeführt und Massnahmen zur Bewahrung des Objekts vorgeschlagen.

Das Sammlungszentrum führte verschiedenste Materialanalysen an Objekten der Sammlung aus. Erwähnenswert bei den externen Aufträgen sind die Analyse von

Tonproben aus der Höhle La Roche-Cotard in Frankreich und die Untersuchungen an einer Chinatape aus dem Haus Sandgrube in Basel. Die Eigentümer erhielten auch Hinweise für Erhaltungsmassnahmen. Untersucht wurden auch ein Band mit Handzeichnungen des Silberschatzes von Wettingen sowie Verfärbungen an den Knochen aus der Grabung beim Universitätsspital Zürich. In Kooperation mit der Abegg-Stiftung startete das Sammlungszentrum ein Projekt, welches die Konservierung des Fahnenbestandes zum Ziel hat. In St. Moritz wurden die Notmassnahmen für eine überschwemmte neolithische Quellfassung unterstützt. Mehrere Forschungsprojekte wurden erfolgreich abgeschlossen.

Intensiv arbeiteten die Mitarbeitenden ausserdem am Projekt eines neuen Sammlung managementsystems, welches die bestehende Objekt- und Bilddatenbank ablösen wird. Workflowbasiertes, modulübergreifendes, plattformunabhängiges und ressourcenoptimiertes Arbeiten sind die wichtigsten Zielsetzungen für dieses Vorhaben. Die Digitalisierung der Sammlungsbestände schreitet voran, zahlreiche Objekte wurden digitalisiert, fotografiert und teilweise mit einem 3D-Scansrobo ter erfasst.



Erze aus der Sammlung von Arnold Heim werden für die Präsentation in der Ausstellung «kolonial. Globale Verflechtungen der Schweiz» vorbereitet.

1100 Personen nahmen an 88 Gruppenführungen durch das Sammlungszentrum teil. 260 Studierende konnten einen Blick hinter die Kulissen werfen und 268 Personen haben an Weiterbildungsveranstaltungen mit Beteiligung des Sammlungszentrums teilgenommen. Das Sammlungszentrum leistete mit zehn Praktikumsstellen und der Betreuung von drei Masterarbeiten einen Beitrag zur Ausbildung von musealen Fachkräften. Im Rahmen der Kooperation mit dem Gipuzkoa Heritage Collection Centre im spanischen Baskenland konnte das dritte Stipendium gestartet werden.

Das Sammlungszentrum nimmt eine führende Rolle im Kulturgüterschutz ein. Erwähnenswert sind die Schulungen von Studierenden der Militärakademie der ETH Zürich zum Thema Kulturgüterschutz im bewaffneten Konflikt. Im Kontext des 70-jährigen Jubiläums des Haager Abkommens für den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten wurden zwei Vorträge gehalten und an einer Fokus-Veranstaltung im Landesmuseum Zürich viele Fachkräfte sowie Spezialistinnen und Spezialisten vernetzt.

Der langjährige Leiter des Sammlungszentrums, Markus Leuthard, ist per Ende Mai 2024 in den Ruhestand getreten. Er war seit 1987 in verschiedenen Funktionen für das SNM tätig, war wesentlich am Aufbau des Sammlungszentrums in Affoltern am Albis beteiligt und leitete es seit dessen Inbetriebnahme vor 16 Jahren. Markus Leuthard hat massgeblich dazu beigetragen, das SNM als feste Grösse in der nationalen und internationalen Museumswelt zu etablieren.



Reinigungsarbeiten an der Postkutsche im Landesmuseum (links). Markus Leuthard, langjähriger Leiter des Sammlungszentrums, verabschiedet sich in den Ruhestand (rechts).